

// AMTLICHE BEKANNTMACHUNG //

Am **Montag, 17.05.2021, 18:30 Uhr**

findet im **Airport Garden Loft, Am Messeplatz**

die öffentliche konstituierende Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses statt.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls vom 01.02.2021
2. Wahl der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden
3. Wahl der stellv. Vorsitzenden bzw. des stellv. Vorsitzenden
4. Wahl der Schriftführerinnen bzw. der Schriftführer
5. FA/2020-8 Wiederaufruf
98 SPD-Antrag;
Zeitliche Erweiterung der Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof
6. Sachstandsbericht "Errichtung neue Grundschule in Raunheim" -mündlicher Bericht-
7. Verschiedenes

David Rendel
Stadtverordnetenvorsteher

STV-Vorsteher
David Rendel

Postanschrift
Postfach 11 52
65479 Raunheim

7. Mai 2021

E/1

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss 01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:51 Uhr

Vorsitz:

Ausschussvorsitzende Medjouti, Sarah SPD

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzender Kissel, Luca CDU

Ausschussmitglied Alcocer-Maestre, Julia online CDU

Ausschussmitglied Avraam, Konstantinos B90/Grüne

Ausschussmitglied Eisenmann, Michael SPD

Ausschussmitglied Latsch, Birgid FDP

Ausschussmitglied Michel, Sabine online SPD

Entschuldigt:

Ausschussmitglied Erdogan, Kadir abwesend SPD

Ausschussmitglied Tanner, Serdar abwesend SPD

Ausschussmitglied Williams, Martina abwesend B90/Grüne

Magistrat:

Bürgermeister Jühe, Thomas SPD

Erste Stadträtin / Dezer-
nentin Herberich, Dorothee online SPD

Stadtrat Belser, Ulrich online SPD

Stadtrat Dima, Cesare SPD

Stadtrat / Dezernent Jenal, Kurt online SPD

Stadtrat Schalle, Volker B90/Grüne

Entschuldigt:

Stadtrat Müller, Otto abwesend CDU

Stadtrat van Loon, Adrianus abwesend FDP

Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordnetenvorste-
her (Gast) Pellilli, Angelo SPD

stellv. Stadtverordne-
ten-vorsteher Becker, Wolfgang CDU

stellv. Stadtverordne-
tenvorsteher Gabriel, Steffen online SPD

Verwaltung:

Schriftführer Schütz, Norbert

Gäste/Sonstige:

Frau Mohr FBL IV

Frau Stuertz FTL Mediathek

Herr Loy FBL I

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Ausschussvorsitzende Sarah Medjouti eröffnet die Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses um 18:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses vom 14.12.2020
2. Sachstandsbericht;
Abschluss des Programms Soziale Stadt am Standort Raunheim
3. FA/2020-8 SPD-Antrag;
97 Initiierung einer digitalen Jobbörse
4. FA/2020-8 Antrag SPD-Fraktion:
15 Schulkinderbetreuung in Raunheim
5. 2021-935 Gesamtkonzept Mediathek Raunheim
6. FA/2021-9 CDU-Antrag;
37 Entwicklung eines Unterstützungskonzepts für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt
7. FA/2021-9 SPD-Antrag;
38 Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft
8. FA/2021-9 SPD-Antrag;
55 Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen
9. FA/2021-9 SPD-Antrag;
56 Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark
10. Verschiedenes

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Sitzungsverlauf

öffentlicher Sitzungsteil

1. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses vom 14.12.2020**

Dem Protokoll E 20 vom 14.12.2020 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

2. **Sachstandsbericht;
Abschluss des Programms Soziale Stadt am Standort Raunheim**

Herr Jühe führt in die Thematik ein, indem er kurz die Historie des Programms Soziale Stadt in Raunheim aufzeigt.

Frau Mohr berichtet im Anschluss detailliert über die Entwicklung dieses Programms, das definitiv nach nunmehr 20 Jahren für den Standort Ringstraßensiedlung erfolgreich beendet ist.

Im Jahre 2001 wurde die Stadt Raunheim in das Förderprogramm aufgenommen, das ursprünglich nur 10 Jahre laufen sollte. Durch die erfolgreiche Umsetzung von Projekten in der Siedlung erhielt Raunheim den Status Modellstandort und wurde deshalb vom Ministerium 14 Jahre lang gefördert.

Im März 2020 konnte der letzte Förderbescheid aus 2014 ausgeschöpft werden.

Anschließend hat das Land Hessen im November 2020 umfänglich die ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel prüfen lassen. Im Ergebnis gab es erfreulicherweise trotz der Komplexität der Maßnahmen und der Fülle an Projekten keinerlei Beanstandungen festzustellen.

Frau Mohr erwähnt beispielhaft die Umgestaltung und Attraktivierung der Abfallsammelplätze, die Begegnungsstätte Garteneck, die Freisportanlage, die Investitionen in die energetische Sanierung sowie die Finanzierungsbeteiligung am Bau von Rathaus und Bürgersaal als Elemente der Erfolgsgeschichte des Programmes Sozial Stadt.

Auch in Zukunft wird man weiterhin ein Auge auf die Entwicklung im Ringstraßengebiet haben. Treffen mit der AÖR, der GWH und Mitarbeitern der Stadt finden regelmäßig statt.

Die Gesamtausgaben für die Umgestaltung des Ringstraßengebietes liegen bei über 9 Millionen Euro, wobei die Stadt lediglich über 2,9 Millionen Euro selbst aufbringen musste. Die restlichen 6,1 Millionen Euro wurden durch das Programm Soziale Stadt als Fördermittel aufgebracht.

Herr Jühe ergänzt, dass 9 Millionen auf den ersten Blick nicht sehr hoch erscheinen. Man müsse aber beachten, dass durch die Bewohneraktivitäten und den Einsatz von Arbeitskräften, die über das Arbeitsamt gefördert wurden, Lohnkosten in erheblichem Umfang eingespart werden konnten.

Abstimmungsergebnis:
Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

3. **FA/2020-897 SPD-Antrag;
Initiierung einer digitalen Jobbörse**

Zum Themenpunkt 3 hat die Stadt mit Schreiben vom 04.01.2021 bereits ein Antwortschreiben verfasst, welches allen Sitzungsteilnehmern zugestellt wurde.

Hierin wird u.a. dargelegt, dass bereits seit Beginn der 2000er Jahre das Angebot „Ausbildungscoaching“ für ausbildungslose Jugendliche besteht. Ein Ausbildungscoach hilft jeden Montag von 14.00 – 15.00 Uhr Jugendliche bei der Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung. Zum Ausbildungscoach der Anne-Frank-Schule besteht ein enger Kontakt, so dass eine gute Zusammenarbeit gewährleistet ist.

Herr Jühe erklärt, dass im Zuge von Corona als Folgewirkung mit einer erhöhten Arbeitslosigkeit zu rechnen sein wird. Es handelt sich dabei nicht mehr wie bisher um Menschen mit geringer Berufsqualifikation sondern auch um Menschen mit einer hohen Qualifikation. Herr Jühe erwähnt dabei diejenigen, die im Luftverkehrssektor tätig sind.

Die bereits bestehenden städtischen Maßnahmen in Arbeitsvermittlung sollten daher verstärkt werden.

So könnten Unternehmen angesprochen werden, um freie Stellen zu melden. Geeignete Bewerber könnten dann möglicherweise direkt vermittelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit dem Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

4. FA/2020-815 Antrag SPD-Fraktion: Schulkinderbetreuung in Raunheim

Zum Themenpunkt 4 hat die Stadt mit Schreiben vom 14.12.2020 ebenfalls ein Antwortschreiben verfasst, welches allen Sitzungsteilnehmern zugestellt wurde.

Herr Jühe teilt mit, dass von den drei Punkten des Antrages Nr. 3 („Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim möge die folgende Resolution beschließen ...“) bereits von der STV beschlossen wurde.

Zu Punkt 1 „Der Stadtverordnetenversammlung ist in mündlicher oder schriftlicher Form darüber Kenntnis zu geben, wie sich die Schulkinderbetreuung in den letzten Jahren organisatorisch, inhaltlich und im Hinblick auf die pädagogische Konzeption entwickelt hat“ teilt Herr Jühe mit, dass die Stadt Raunheim hinsichtlich der Ganztagesbetreuung in der Pestalozzischule 2007 selbst tätig wurde, nachdem seitens des Schulträgers und des Staatlichen Schulamtes nichts angeboten wurde.

Frau Mohr erläutert detailliert das vorliegende Antwortschreiben und legt im Rückblick dar, was seit 2007 geschehen ist. Das erklärte Ziel war immer eine Ganztagsbetreuung.

Sie bedankt sich dabei ausdrücklich bei Schulleiter Simon Reis für seine konstruktive Mitarbeit.

Zum aktuellen Schuljahr würden 213 Kinder von 7.30 Uhr bis max. 17.00 Uhr in der Pestalozzischule das Betreuungsangebot wahrnehmen. Auch das Konzept wurde im Laufe der Jahre stetig weiterentwickelt. So wurden u.a. die Hausaufgaben durch Lernzeiten für Schüler ab der 2 Klasse ersetzt und dienen somit einer individuelleren Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Im Jahre 2008 wurde in der Anne-Frank-Schule ebenfalls die Ganztagsbetreuung eingeführt. Hintergrund der Arbeit der Anne-Frank-Schule ist ein Konzept, dass sich passgenau an jeder einzelnen Schülerpersönlichkeit, ihren Neigungen, Begabungen und weiterreichenden Lebensumständen orientiert und auf der Lernausgangslage konstruktiv aufbaut. Die Schule wird als Lern- und Lebensort zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung verstanden

Die Umsetzung des komplexen Konzeptes wird von der Schule in Kooperation mit der Stadt Raunheim sehr engagiert und erfolgreich geleistet.

Herr Jühe zeigt sich sehr erfreut, dass in der Anne-Frank-Schule der größte Teil der Abgänger eine Empfehlung für das Gymnasium ausgesprochen bekommen hat.

Zu Punkt 2 „Der Stadtverordnetenversammlung ist aufzuzeigen, wie sich der Elternbeitrag an der Schulkinderbetreuung (inkl. Mittagessen) im Vergleich zu anderen Kommunen im Umfeld darstellt. Hierzu ist die Höhe der Elternbeiträge in mind. 20 benachbarten Kommunen aufzulisten“ verweist Frau Mohr ebenfalls auf Ihr o.g. Antwortschreiben. Aus ihm ist ersichtlich, dass die Kosten im Verhältnis zu 19 anderen Kommunen extrem günstig sind.

Herr Jühe ergänzt, dass der Elternbeitrag nur einen ganz geringen Teil der Kosten deckt. Die Stadt trägt die jeweiligen Personalkosten. Dies sei auch im Rahmen des Bildungskonzeptes abgebildet.

Die FDP Fraktion und CDU Fraktion begrüßen den Sachstandsbericht.

Von Seiten der SPD Fraktion wird angeregt, die geringen Kosten im Verhältnis zu anderen Kommunen zu visualisieren, damit die Eltern sich hierüber informieren können. Ferner wird seitens der SPD Fraktion erwähnt, dass in 2025 jeder Schüler ein Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung haben wird.

Abstimmungsergebnis:

Der Sachstandsbericht wird mit dem Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

5. 2021-935 Gesamtkonzept Mediathek Raunheim

Herr Jühe erläutert das den Sitzungsteilnehmern vorliegende Gesamtkonzept Mediathek Raunheim.

Erst durch den Bau des neuen Rathauses im Jahre 2012 wurde von einer nicht mehr zeitgemäßen Bücherei auf eine moderne Mediathek umgestellt, die nun wiederum bedarfsorientiert modernisiert werden soll.

Herr Jühe stellt in Aussicht, dass sich hinsichtlich der räumlichen Entwicklung eine Erweiterung denken lässt (z.B. im früheren Bestandgebäude), damit Rückzugsmöglichkeiten für die Nutzer geschaffen werden können. Er bittet um Geduld, da sich diese Möglichkeit nach dem Bedarf orientieren wird, der jetzt noch nicht exakt abschätzbar ist.

Frau Mohr begrüßt die Leiterin der Mediathek, Frau Stürtz und hebt ihr Engagement hervor. Es soll mit allen Sinnen gelernt werden. Mehr Vernetzung, Digitalisierung, Optimierung des Veranstaltungskalenders für alle Schichten sind u.a. Stichpunkte die in Angriff genommen werden. Frau Stuertz erwähnt, dass die Corona Zeit genutzt würde um die Angebote der Mediathek zu erweitern.

Beschluss:

Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes für die Mediathek wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. FA/2021-937 CDU-Antrag; Entwicklung eines Unterstützungskonzeptes für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt

Zum Themenpunkt 6 hat die Stadt mit Schreiben vom 20.01.2021 ebenfalls ein Antwortschreiben verfasst, welches allen Sitzungsteilnehmern zugestellt wurde.

Die CDU-Fraktion zeigt sich irritiert, dass der Antrag bereits beantwortet wurde.

Herr Jühe erläutert, dass in den Fällen, in denen die Verwaltung bereits unmittelbar nach Eingang eines Antrages auskunftsfähig ist, auch unverzüglich die Antwort erfolge. In diesem Fall ergäbe sich das auch deshalb, weil die Verwaltung ja bereits gemäß vor der Vorlage des Antrages tätig war.

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

So unterstütze die Stadt ältere Menschen aktiv bei der Wahrnehmung und dem Zustandekommen von Impfterminen. Es wird bereits ein kostenfreier Fahrdienst angeboten. Bei allen Fragen zur Thematik „Impfung gegen das Corona Virus“ bietet die Verwaltung eine Unterstützung an. Die Verbindungen zur Verwaltung (Name, Telefonnummer und E-Mail Anschrift) sind auf der Homepage abgebildet und für jeden zugänglich.

Beschluss:

Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja Stimmen, 1 Enthaltung

7. FA/2021-938 SPD-Antrag; Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft

Die SPD Fraktion erläutert, warum sie es für sinnvoll hält, einen Wertekatalog einzuführen. In einer Stadtgesellschaft, die äußerst heterogen zusammengesetzt ist und in der Menschen aus 120 Nationen leben, sei ein gemeinsamer Nenner für das Zusammenleben sehr hilfreich.

Die CDU Fraktion lehnt den Antrag mit der Begründung ab, dass den Bürger nicht vorgeschrieben werden sollte, wie sie zu leben hätten. Es erscheine anmaßend eigene Regeln aufzustellen.

Herr Jühe weist darauf hin, dass im Stadtleitbild ein ähnliches Ziel verankert sei.

Der Wertekatalog soll unter Mithilfe der Stadtgesellschaft (Vertreter von Kirchen, Moscheevereine, örtlich präsenten Parteien etc.) erarbeitet werden.

Beschluss:

Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja Stimmen, 2 Nein Stimmen, 1 Enthaltung

8. FA/2021-955 SPD-Antrag; Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen

Die CDU Fraktion bittet um Verlegung dieses TOP auf die kommende Stadtverordnetenversammlung.

Durch die kurzfristige Einreichung des Antrages hätte man noch keine Zeit zur Beratung gefunden.

Die Sitzungsteilnehmer stimmen der Verlegung zu.

9. FA/2021-956 SPD-Antrag; Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark

Auch hier bittet die CDU Fraktion um eine Verlegung auf die kommende Stadtverordnetenversammlung.

Der Antrag wurde ebenfalls so kurzfristig eingereicht, dass die CDU Fraktion hierüber noch nicht beraten konnte.

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Die Sitzungsteilnehmer stimmen der Verlegung zu.

10. Verschiedenes

Herr Jühe teilt mit, dass in den nächsten Tagen die Verteilung der Stadtleitbildbroschüre an alle Haushalte erfolge.

Von Seiten der CDU Fraktion wird erfragt, ob es etwas Neues zur Corona Ansteckung in der Seniorenresidenz gebe.

Herr Jühe verneint dies und gibt zu bedenken, dass sich die Lehre daraus ziehen ließe, dass eine erste Impfung alleine offensichtlich noch keine Sicherheit biete.

Da es die letzte Sitzung vor der Kommunalwahl ist, bedankt sich die Ausschussvorsitzende abschließend für die gute Zusammenarbeit bei allen Teilnehmern.

Sarah Medjouti
(Ausschussvorsitzende)

Norbert Schütz
(Schriftführer)

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 02.12.2020

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.2
Antragsteller	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	14.12.2020	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2020	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	17.12.2020	beschließend
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	17.05.2021	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	18.05.2021	vorberatend
Ausländerbeirat	06.07.2021	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	03.02.2022	zur Kenntnis
Ausländerbeirat	08.03.2022	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	17.03.2022	zur Kenntnis
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	30.05.2022	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	02.06.2022	beschließend
Ausländerbeirat	12.07.2022	zur Kenntnis

Betreff:
SPD-Antrag;
Zeitliche Erweiterung der Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof

Anlage(n):

- (1) 2020-898 SPD-Antrag Zeitliche Erweiterung der Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof
- (2) 2020-898_Zeitliche Erweiterung der Beisetzung und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof

■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

2020/898

SPD Fraktion Raunheim • Herberich – Am Stadtzentrum 5 C • 65479 Raunheim

Herr
Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellilli
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

1. Vorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum: 28.11.2020

Prüfantrag:

Zeitliche Erweiterung der Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof

1. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten auch am Wochenende auf dem Raunheimer Friedhof ermöglicht werden können.
2. Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung baldmöglichst zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten finden auf dem Raunheimer Friedhof in der Regel von Montag bis Freitagvormittag statt.

Immer häufiger nimmt die SPD-Fraktion allerdings wahr, dass seitens der Hinterbliebenen auch der Wunsch besteht, an Freitagnachmittagen oder sogar an Samstagen Beisetzungen und Trauerfeiern ermöglicht zu bekommen.

Gerade dann, wenn ein relevanter Teil des familiären Umfeldes außerhalb Raunheims, ggf. sogar in anderen Bundesländern oder im Ausland lebt, werden Termine für Trauerfeiern am Wochenende häufiger nachgefragt.

Nach Auffassung der SPD-Fraktion sollte es trauernden Familien ermöglicht werden, Trauerfeiern und Beisetzungen auch an Freitagnachmittagen und Samstagen durchführen zu können.

Sicherlich ist aufgrund tariflicher Vorgaben davon auszugehen, dass das seitens der Friedhofsverwaltung bzw. der Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AöR einzusetzende Personal nicht zu den gleichen Konditionen wie an den übrigen Tagen der Woche zur Verfügung stehen kann. Dies wird aber über einen entsprechenden finanziellen oder zeitlichen Ausgleich zu bewerkstelligen sein.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Hierzu ist der Magistrat aufgefordert, mit der Friedhofsverwaltung sowie der Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AöR in Gespräche einzutreten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Antragstellung

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender

Mohammed Ghazi



Beantwortung von Mitteilungen, Anfragen und Anträgen aus den städtischen Gremien

Drucksache: 2020-898 A

Fachdienst/Eigenbetrieb: SW

Datum: 19.05.2022

Betreff:

Zeitliche Erweiterung der Beisetzung und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof

Beantwortung:

Die Verwaltung hat im Auftrag des Magistrates geprüft, ob es eine Möglichkeit gibt, auch an Freitagnachmittagen sowie an Samstagen Beisetzungen auf dem Raunheimer Friedhof zu ermöglichen.

Hierzu wurden zunächst die umliegenden Bestatter angesprochen, welche notwendigen Dienstleistungen extern eingekauft werden könnten. Leider zeigte es sich, dass hier kein Interesse besteht, weil die Vorhaltung der personellen Ressourcen nicht wirtschaftlich abgebildet werden könne. Denkbar seien entsprechende Angebote nur dann, wenn dieses über Personal der Stadt bzw. der AÖR realisiert werden könne.

Nachdem also Lösungen privatwirtschaftlicher Art nicht realistisch erschienen, erfolgte eine Anfrage bei der Raunheim/Rüsselsheim AÖR, ob im Rahmen der bestehenden Regelungen und dem aktuellen Personal solche Leistungen erbracht werden können.

In der Antwort auf die Anfrage wurde einerseits auf die begrenzten personellen Kapazitäten verwiesen, andererseits wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass sich Regelungen außerhalb der üblichen Arbeitszeiten der AÖR (also an Freitagnachmittagen und Samstagen) nicht mit den Positionierungen des Personalrates vertragen würden.

Der Vorstand stellte aber in Aussicht, dass sich bei entsprechender Personalerhöhung, diese Leistungen womöglich perspektivisch erbringen ließen.

Da diese Ergebnisse sehr unzufriedenstellend ausfielen, hat sich Verwaltung entschlossen, zunächst eine pragmatische und zugleich wirtschaftliche sowie bedarfsgerechte Lösung zu konzipieren, welche bei entsprechender Nachfrage verstetigt und ausgebaut werden kann.

Derzeit finden überwiegend Urnenbeisetzungen auf dem Raunheimer Friedhof statt. Der personelle Aufwand für das Öffnen und Schließen des Urnengrabes ist überschaubar, für das Tragen der Urne zum Ort der Beisetzung wird eine Person benötigt, welche auch die Trauerhalle bereitstellt und nach der Beisetzung den Grabschmuck aus der Halle an das Urnengrab verbringt.

Der überwiegende Anteil der Beisetzungen in Erdgräbern wird von Mitgliedern unserer muslimischen Gemeinden gewünscht. Hier ist ein Grab auszuheben und das Erdmaterial bereitzustellen. Diese Tätigkeit kann bereits zu den Regelarbeitszeiten vorbereitet werden. Die Träger des Leichnams werden in der Regel aus der zugehörigen Gemeinde oder aus der Familie der verstorbenen Person gestellt. Das Grab wird ebenfalls durch die Mitglieder der Gemeinde und Familie nach der Beisetzung mit der bereitgestellten Erde vollständig verschlossen. Die Tätigkeiten des einzusetzenden Personals beschränken sich daher auf die Bereitstellung der Trauerhalle, die Kontrolle des ordnungsgemäßen Verschlusses des Grabes sowie dem Verbringen des Grabschmuckes an den Ort der Beisetzung.

Unter Einbeziehung des bislang auch bereits zuständigen Mitarbeiter Herr Kaiser und einer weiteren Hilfskraft (geringfügig beschäftigt) sieht die Verwaltung die Möglichkeit, folgendes Angebot zur Beisetzung am Wochenende umzusetzen:

- An Freitagnachmittagen und Samstagvormittagen ist jeweils eine Erd- sowie eine Urnenbestattung möglich.
- Bei Bestattungen im Erdgrab muss das Grab durch die Leistung eines externen Bestatters oder Friedhofsgärtners, der Gemeinde oder der Familienmitglieder vollständig mit der bereitgestellten Erde verschlossen werden. Ebenso sind vier (Sarg-)Träger zu stellen.

Die Beisetzungen am Wochenende verursachen einen erhöhten finanziellen Aufwand. Im Zuge der Anpassungen der Gebührenordnung des Raunheimer Friedhofes wird dieses Angebot dann entsprechend eigenständig bewertet und in die Gebührenordnung integriert.

Thomas Jühe
Bürgermeister

Laubscheer, Jan
Leitung EBSW